



# ÖKOLOGISCHE STATION Flusslandschaft Ilmenau, Luhe & Neetze

## Fluss-News #1 (Juni 2023) – Neues aus der Flusslandschaft

Zukünftig wollen wir mit diesem Newsletter-Format (un-)regelmäßig über die Arbeit der Ökologischen Station berichten.



Sitz der Station im Gebäude der Gemeinde Deutsch Evern

### Start der Ökologischen Station „Flusslandschaft Ilmenau, Luhe und Neetze“

Zum 01. Januar 2023 hat die Ökologische Station nun vollumfänglich ihre Arbeit aufgenommen. Die Planungen für eine solche Station im Rahmen des Niedersächsischen Weges begannen bereits im Jahr 2021. Die Landkreise Harburg, Lüneburg und Uelzen wollten eine neue Ökologische Station im Nordosten Niedersachsens, die landkreisübergreifend etablieren, die die Schutzgebiete entlang der Ilmenau, der Luhe, sowie der Neetze und deren Nebengewässer betreuen sollte. Als Träger hatte man sich auf den Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Landesverband Niedersachsen e.V. verständigt.

Am 24. August 2022 erhielt der BUND den Zuwendungsbescheid des NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) als zuständige Bewilligungsbehörde. Es startete die Personalsuche und mit Ine Pentz und Dr. Olaf Anderßen wurde ein Leitungsteam gefunden, welches fortan den Aufbau der Station übernahm. Da beide noch in ihren laufenden Projekten eingebunden waren, konnte der Betrieb erst im November mit einem kleinen Stellenanteil von Ine Pentz und vollumfänglich mit beiden zum 01. Januar 2023 starten.

Das Betreuungsgebiet umfasst die FFH-Gebiete 071 „Ilmenau mit Nebengewässern“ und 212 „Luhe und untere Neetze“ sowie Teile der Vogelschutzgebiete V20 und V38. Insgesamt sind dies 8.500 Hektar Fläche.

Die Aufgaben gliedern sich in Unterstützung der UNBen bei der Umsetzung der FFH-Managementpläne, fachliche Beratung, Erstellung von naturschutzfachlichen Konzepten an den Fließgewässern und deren Auen, Monitoring von Maßnahmen, Umsetzung eigener Maßnahmen und Moderation.

Diese Vor-Ort-Betreuung wird gefördert über die EU und das Land Niedersachsen im Rahmen einer Förderrichtlinie. Die Ökologische Station „Flusslandschaft Ilmenau, Luhe und Neetze“ ist eine von 15 Stationen, die im Rahmen des Niedersächsischen Weges neu entstanden sind.



## Das Team

**Ine Pentz** (Agrarbiologin, Landschaftsökologin)

*Leitung* (pentz@bund-ilmenau.de, 0176 95461293)

- 2012 – 2022 Projektleiterin und Projektkoordinatorin beim BUND Sachsen-Anhalt für verschiedene Projekte am Grünen Band (u. a. Lückenschluss Grünes Band und Quervernetzung Grünes Band)
- Seit 2010 Freiberufliche Landschaftsökologin und Umweltpädagogin
- 2010 – 2011 Technische Assistentin Universität Hohenheim (Schwerpunkte: ArcGIS und Biotoptypenkartierungen)
- Studium der Agrarbiologie in Stuttgart Hohenheim (Schwerpunkte: Landschaftsökologie und Vegetationskunde)



**Dr. Olaf Anderßon** (Diplom-Biologe)

*Leitung* (andersson@bund-ilmenau.de, 0160 4538093)

- 2018 – 2022: Projektmanager „Biotopverbund Elbtal Amt Neuhaus (BENe)“ für den LK Lüneburg
- 1999 – 2018: Projektmanager in der IT-Wirtschaft (Logistik)
- 1997 – 1998: Umweltgutachter im Büro Anderßon & Hofmann (u. a. Biotopkartierungen, Umweltgutachten und naturschutzfachliche Stellungnahmen)
- Promotion Universität Hamburg und Universität Lüneburg (Die Laufkäfer auf unterschiedlich intensiv bewirtschafteten Obstanbauflächen im Alten Land)
- Studium der Biologie in Hamburg (Schwerpunkte: Zoologie, Allgemeine und angewandte Botanik)



**Philip Christophersen** (M. Sc. Biodiversität und Umweltbildung)

*Mitarbeiter* (christophersen@bund-ilmenau.de, 0151 54979749)

- 2022 - 2023 GIS-Bearbeitung bei der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue
- 2019 - 2022 Mitarbeit im Artenschutz bei den Planungsbüros Mailänder Consult GmbH & Lewatana Consulting Biologists (u. a. Brutvogelerfassungen, Habitatpotenzialanalysen, Artenschutzgutachten, GIS)
- Studium Waldwirtschaft und Umwelt in Freiburg sowie Biodiversität und Umweltbildung in Karlsruhe (Schwerpunkte: versch. Lebensräume, Artenkenntnis)



## Der Beirat

Am 24. April haben sich 23 verschiedene regionale Akteure aus Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Naturschutzverbänden, Fischerei, Forstwirtschaft, Gemeinden, Tourismus und Jägerschaft im Gemeindeforum in Deutsch Evern getroffen um den Fachbeirat der Ökostation zu gründen.



Ziel des 2-mal pro Jahr tagenden Beirats ist ein gegenseitiger fachlicher Austausch zur Arbeit der Ökologischen Station.

## Die Eröffnung

Am 17. Mai 2023 fand die offizielle Einweihungsveranstaltung der Ökologischen Station mit geladenen Gästen statt. Etwa 40 Personen aus Politik, Verwaltung und ehrenamtlichem Naturschutz waren der Einladung gefolgt.

Nach den offiziellen Grußworten wurde das Schild mit dem neuen Logo der Station feierlich enthüllt. Ine Pentz und Dr. Olaf Anderßon stellten anschließend die Aufgaben der Station vor, bevor dann zum gemütlichen Teil bei Sekt, Kaffee und Kuchen übergegangen wurde. Das Netzwerken kam nicht zu kurz und eine kleine Ausstellung im Foyer des Gebäudes lud zum fachlichen Austausch ein.



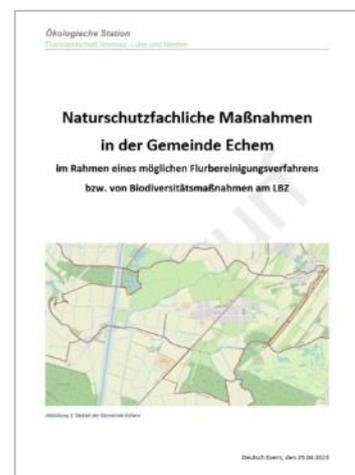
## Biodiversitätsarbeitskreis Echem

Der Biodiversitätsarbeitskreis für die Gemeinde Echem hat sich im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum (LBZ) mehrfach getroffen. Ziel des Arbeitskreises war die Erarbeitung freiwilliger ökologischer Maßnahmen, um das Ranking für eine Zusage zur Umsetzung zu steigern. Der geplante Start des Flurbereinigungsverfahrens mit dem Schwerpunkt Wege- und Brückenbau ist das Jahr 2024.

Für die Eingriffe in Natur und Landschaft durch den Wege- und Brückenbau sind eigene ökologische Maßnahmen notwendig. Ein weiterer Grund für den Biodiversitätsarbeitskreis ist die Überlegung im LBZ biodiversitätsfördernde und Agrarumweltmaßnahmen zu etablieren, um auch diesen Bereich den Auszubildenden, die aus dem gesamten Gebiet Niedersachsens kommen und die Schulungen des LBZ durchlaufen, näher zu bringen. Das LBZ möchte hier eine Vorbildfunktion einnehmen. Es geht dabei um konkrete, nachhaltige Produktionsformen in Verbindung mit Biodiversitätsmaßnahmen. Dazu arbeitet das LBZ an einem entsprechenden Biodiversitätskonzept.

Durch die Ökologische Station Ilmenau wurde ein Konzept erstellt, welches für die weitere Antragstellung die Grundlage bilden soll. Eingeflossen sind hier Ideen der UNB Lüneburg, u. a. in Grünlandbereichen an der Neetze, sowie potenzielle Maßnahmen zur Verbesserung der Fließgewässer an der Neetze durch die Ökostation. Der Fluss Neetze gehört im Bereich der Gemeinde Echem z. T. zum Betreuungsgebiet der Ökostation.

Die weiteren Schritte, die nun folgen, sind die Präsentation des Konzeptes im Gemeinderat von Echem durch die Ökostation Ilmenau und bei einer Umsetzung von Maßnahmen deren fachliche Begleitung.



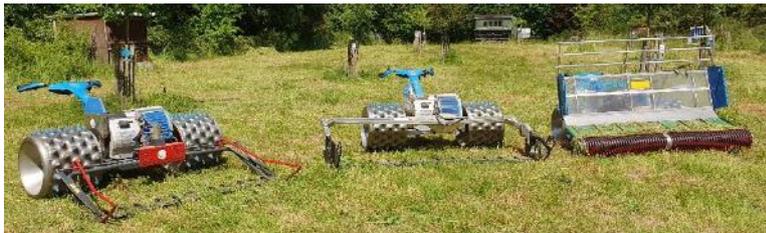
## Biodiversitätsfördernde Mahd mit Stachelwalzenmäher

In Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg und dem Lüneburger Streuobstwiesen e.V. organisierte die Ökostation Ilmenau eine Mahdvorführung mit Stachelwalzenmähern. Eingeladen waren die Unteren Naturschutzbehörden der mit der Ökostation kooperierenden Landkreise Harburg, Lüneburg und Uelzen. Dazu die Naturschutzvereine NABU und BUND, sowie Landwirte aus der Region. Mit dabei waren auch Studierende der Leuphana Universität Lüneburg, unter Leitung von Prof. Dr. Vicky Temperton.



Bei schönstem Wetter fand die Vorführung am 09. Juni auf einer Streuobstwiese des Lüneburger Streuobstwiesen e.V. bei Wendisch Evern statt. Es wurden von drei Unternehmen (Garten und Landschaftsbau LADANUM aus Boltersen LK Lüneburg, Urbane Vielfalt aus Hamburg, Biber GmbH aus Pattensen) die Stachelwalzenmäher der Firma Brielmaier vorgestellt. Diese handgeführten Einachsmäher sind mit einem Doppelmessermähwerk und Alu-Stachelwalzen ausgerüstet.

Die insektenschonenden Doppelmesser-Schneidwerke sind im Naturschutz zur Pflege von Grünland mittlerweile Standard und wurden in unterschiedlichen Breiten vorgestellt. Dazu verschiedene Vorbaugeräte, die bei der Landschaftspflege hilfreich sind.



Die Besonderheit dieser Mäher sind die Stachelwalzen, die auch für sehr nasses Gelände z. B. in Röhrichten oder auf Nasswiesen eingesetzt werden können. Die „Stacheln“ sind Gumminoppen, die bodenschonend sind und für eine gute Keimfähigkeit

von ausfallenden Saatkörnern sorgen können. Sie sind auf der Walze im Wechsel angeordnet, so dass Amphibien, Reptilien und Insekten nicht zerdrückt werden.

Im Anschluss an die Vorführung wurde im Auftrag der Ökostation eine Wiese des Landkreises Lüneburg an der Ilmenau gemäht. Diese soll langfristig artenreich entwickelt werden.

## Impressum

Ökologische Station Flusslandschaft Ilmenau, Luhe und Neetze

Bahnhofstraße 10, 21407 Deutsch Evern, Tel.: 04131 24 97 94,

E-Mail: [station@bund-ilmenau.de](mailto:station@bund-ilmenau.de), Internet: [www.bund-ilmenau.de](http://www.bund-ilmenau.de) (im Aufbau), Instagram: [@oekostation\\_ilmenau](https://www.instagram.com/oekostation_ilmenau)

In der Trägerschaft des BUND Landesverband Niedersachsen e.V.



Finanziert durch das Land  
Niedersachsen



In Kooperation mit den Landkreisen:



Sollte jemand diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, dann geben Sie uns bitte kurz Bescheid.